



Traubenkirsche

Prunus padus

Eigenschaften Die Traubenkirsche ist ein sommergrüner Baum oder Strauch von 10–15 m Höhe. Sie blüht zwischen April und Juni, noch vor dem Laubaustrieb. Die attraktiven, weissen, duftenden Blüten sind in Rispen angeordnet. Die Früchte sind erbsengrosse, rote, später glänzend schwarze Kirschen, die gerne von Vögeln gefressen werden. Die Blätter bieten den Raupen etlicher Schmetterlingsarten wie Eulenfalter und Spanner Nahrung. Im Herbst färbt sich das Laub orange- bis feuerrot.

Standort Die Traubenkirsche besiedelt natürlicherweise Auenwälder und Waldränder, bevorzugt feuchten Boden und erträgt auch eher schattige Standorte. Sie ist ein wertvolles Element in Wildhecken.

Besonderes Im Handel sind Zuchtformen erhältlich. Diese erkennt man am Zusatznamen (wie z.B. *Prunus padus* 'Watereri'). **Bitte achten Sie beim Kauf auf die Wildform ohne Zusatznamen.**

Bezugsquellen (Auswahl)

Einheimische Wildgehölze

Sträucherei
Schwand, 3110 Münsingen
www.straeucherei.ch

Naturbaumschule, Roland Wenger
Bergli 142, 3614 Unterlangenegg
wenger.natur@bluewin.ch

Forstgarten Lobsigen
Schiffacker 1, 3268 Lobsigen
www.be.ch/forstbaumschulen

Bärner Wildpflanzenmärit
Jeweils im Frühjahr auf dem Bundesplatz, Bern
www.wildpflanzenmaerit.ch

Nicht verholzende Wildpflanzen

Chutzegarte
Nina Baumann & Franzika Vollenwyder-Kolb
Chutzenstrasse 2, 3047 Bremgarten b. Bern
www.chutzegarte.ch

Wildpflanzengärtnerei Diemerswil, Verena Groenveld
Dorfstrasse 48, 3053 Diemerswil
www.wildpflanzen-diemerswil.ch

Bärner Wildpflanzenmärit, Informationen siehe oben

*Redaktion und Gestaltung
Stadtgrün Bern, Fachstelle Natur und Ökologie
November 2017*



Problempflanze im Garten:

Sommerflieder

Heimische Wildpflanzen bieten Ersatz

Der Sommerflieder *Buddleja davidii*, auch Schmetterlingsstrauch genannt, ist ein aus China eingeführter, bis zu 3 m hoher Strauch, der bei uns leicht verwildert. Er ist beliebt, da er im Spätsommer blüht und der Nektar seiner Blüten von Schmetterlingen geschätzt wird. Für die Schmetterlingsraupen, die auf bestimmte Pflanzenarten spezialisiert sind, ist er jedoch bedeutungslos. Der Sommerflieder nimmt ihren Futterpflanzen den Platz weg und schadet den Schmetterlingen dadurch sogar. Er breitet sich durch Samen aus, die mit dem Wind über weite Strecken verweht werden. Als Pionierpflanze besiedelt er offene Standorte wie Bahndämme, Kiesgrubenareale oder Sturmflächen. Sommerflieder bildet dichte Bestände und verdrängt dadurch die lokale Flora.

Bitte entfernen Sie Sommerflieder aus Ihrem Garten und ersetzen Sie ihn durch einheimische Arten. Weitere Informationen und Hinweise zur fachgerechten Entsorgung: www.infoflora.ch



Sanddorn

Hippophaë rhamnoides

Eigenschaften Sanddorn ist ein 1–4 m hoher sommergrüner, dorniger Strauch mit weidenähnlichen Blättern. Die gelben Blüten zwischen April und Mai sind unscheinbar, die spätsommerlichen Beeren dagegen auffällig orange. Sanddorn ist ein wertvolles Vogelnistgehölz. Auch die Beeren werden von Vögeln geschätzt. Sie sind reich an Vitamin C und können zu Saft oder Gelee verarbeitet werden.

Standort Sanddorn ist von Europa bis in den Himalaya und nach China verbreitet. Er besiedelt natürlicherweise sandige, kiesige Orte, Ufer und Auen. Die Pflanze braucht viel Licht, ist aber ansonsten anspruchslos und insbesondere sehr frosttolerant.

Besonderes Sanddorn ist zweihäusig bzw. eingeschlechtig. Damit die Bestäubung gewährleistet ist und Früchte gebildet werden, sind mindestens ein weibliches und ein männliches Exemplar in naher räumlicher Distanz notwendig.

Bild: Olegivvit (CC BY-SA 3.0)



Schwarzer Holunder

Sambucus nigra

Eigenschaften Der Schwarze Holunder ist ein raschwüchsiger, sommergrüner Strauch oder Baum, der eine Höhe von 7–10 m erreicht. Zwischen Mai und Juni bildet er intensiv duftende, weisse, in doldigen Rispen angeordnete Blüten, die viele Insekten anziehen. Die kugeligen, glänzend schwarzvioletten Holunderbeeren im Herbst sind bei Vögeln sehr beliebt. Holunder ist eine Heilpflanze. Blüten und Beeren sind vielseitig einsetzbar und können zu Tee, Sirup, Saft oder Gelee verarbeitet werden.

Standort Der Schwarze Holunder ist in Europa weit verbreitet und häufig. Holunder wächst bevorzugt in Gebüsch, an Waldrändern und in Waldschlägen. Er schätzt nährstoffreichen Boden, ist aber ansonsten sehr anspruchslos und robust.

Besonderes Im Handel sind Zuchtformen erhältlich. **Bitte achten Sie beim Kauf auf die Wildform ohne Zusatznamen** (wie z.B. *S. nigra* 'Haschberg').

Bild: H. Zell (CC BY-SA 3.0)



Felsenmispel

Amelanchier ovalis

Eigenschaften Die Felsenmispel, auch bekannt als Gewöhnliche Felsenbirne, ist ein bis zu 3 m hoher sommergrüner Strauch. Sie blüht zwischen April und Mai, noch vor dem Laubaustrieb, und dient mehreren Schmetterlingsarten als Nektarpflanze. Im Herbst bildet die Felsenmispel heidelbeerähnliche, essbare Beeren von dunkelblauer bis schwarzer Färbung. Charakteristisch ist die orange- bis dunkelrote Herbstfärbung der Blätter.

Standort Natürlicherweise an felsigen Berghängen vorkommend, bevorzugt die Felsenbirne gut besonnete, warme Standorte und trockene, kalkreiche Böden.

Besonderes Im Handel ist auch die Kupfer-Felsenbirne *Amelanchier lamarckii* erhältlich, ein ursprünglich aus Nordamerika stammender Neophyt. **Bitte achten Sie beim Kauf auf die einheimische Art.**

Bild: Muriel Bendel (CC BY-SA 4.0)